

Für Linda Wölfle heißt es: Kuhstall statt Kanaren

Linda Wölfle macht bei der Initiative „Landleben-live“ für Jugendliche auf dem Hof Fäßler bei Karsee mit



Linda Wölfle hilft dem eine Woche altem Kälbchen „Sprüngli“ beim Trinken.

Karsee sz „Rosi machst du die Anlage nass, dann kümmerge ich mich um die Kühe“, sagt Linda Wölfle zu Roswitha Geyer-Fäßler. Es ist gegen 18 Uhr, und das bedeutet auf dem Bauernhof der Fäßlers Melkzeit. Linda und Rosi sind ein eingespieltes Team. Rosi macht die Melkstation nass, während die 16-jährige Linda die Kühe mit viel Geduld in Reihe und Glied bringt. Mit ein paar guten Worten und dem ein oder anderen leichten Klaps auf den Rücken leitet Linda die Kühe in die Melkanlage.

Seit eineinhalb Wochen ist die Schülerin aus Böhmekirch aus dem Landkreis Göppingen auf dem Hof von Wolfgang Fäßler und Roswitha Geyer-Fäßler in Ruzenweiler bei Karsee. So wie Linda verbringen momentan rund 70 weitere Jugendliche in Baden-Württemberg einen Teil ihrer Sommerferien auf dem Bauernhof. Die Initiative „Landleben live“ des evangelischen Bauernverbands Württemberg hat diese Aktion vor einigen Jahren ins Leben gerufen und will den Jugendlichen ermöglichen, in die Arbeit eines landwirtschaftlichen Betriebs reinzuschnuppern. Die jungen „Bauern auf Zeit“ sollen in den zwei bis drei Wochen Aufenthalt bei den Familien mit anpacken und in dem neuen Umfeld der Gastfamilie andere Regionen, Lebensgewohnheiten und Ansichten über das Leben kennenlernen.

Abwechslungsreichen Aufgaben

Für Linda ist es bereits das dritte Mal, dass sie einen Teil ihrer Sommerferien auf dem Bauernhof verbringt. „Es ist wirklich schön hier auf dem Land“, sagt sie. Die Arbeit auf dem 43 Hektar großen Hof der Fäßlers mache ihr sehr viel Spaß, erzählt sie. „Bereits nach dem ersten Tag habe ich mich sehr willkommen und wohl gefühlt“, sagt die Schülerin.

Dass sie das nicht nur so sagt, weil ihre Gasteltern mit ihr am Kaffeetisch sitzen, merkt man sehr schnell. Mit einem Lächeln im Gesicht berichtet sie, was sie in den vergangenen Tagen erlebt und gelernt hat. „Mein Tag beginnt so gegen sieben und halb acht, wenn mich die Kinder wecken. Dann spiele ich mit den Dreien, während Wolfgang und Rosi im Stall sind und bereite anschließend das Frühstück vor. Ansonsten habe ich viele verschiedene Aufgaben. Unter anderem das Einstreuen im Stall, das Melken, das Ausmisten, das Tränken der Kälber oder die Kühe auf die Weide zubringen und wieder einzutreiben. Das Spielen mit den Kindern macht mir besonders viel Spaß“, sagt die 16-Jährige. Außerdem habe sie das Traktor- und Schaufellader-Fahren gelernt und bei drei Kalbsgeburten mitgeholfen.

„Das ist wie Urlaub für mich“

Für Wolfgang und Rosi Gäßler ist Linda eine große Entlastung: „Das ist wie Urlaub für mich“, sagt Rosi Geyer-Fäßler. Besonders in der Ferienzeit sei es für die beiden toll, wenn die drei Kinder Magnus, Emma und Vitus jemandem zum Spielen hätten. „Mein Mann hat schon gefragt, wann denn der nächste kommen würde“, sagt Rosi Geyer-Fäßler, die durch eine Anzeige im „Schwäbischen Bauer“ auf die Aktion aufmerksam geworden war. Im nächsten Jahr würden sie auf jeden Fall wieder einen Jugendlichen einladen, denn auf dem Milcherzeugerhof mit rund 100 Kühen könnten sie immer jemanden gebrauchen, der unter die Arme greift.

Hintergrund Fachkräftemangel

Das hört Veronika Grossenbacher vom evangelischen Bauernwerk Württemberg gerne. „In der Landwirtschaft gibt es schon lange einen Fachkräftemangel. Mit „Landleben-live“ können wir vielleicht auch den ein oder anderen Jugendlichen für eine Ausbildung in der in der Landwirtschaft begeistern. Im Bereich der Nachwuchsförderung wurde lange geschlafen“, sagt die Bildungsreferentin.

Früher habe jeder über einige Ecken Verwandte gehabt, die einen Hof hatten, das habe sich in den vergangenen Jahren geändert, sagt Grossenbacher. Mit „Landleben-live“ wolle man den Jugendlichen ab 14 Jahren einen interessanten aber besonders auch praktischen Einblick in die alltägliche Arbeit eines landwirtschaftlichen Betriebs ermöglichen.